

Amt Usedom-Süd

Gemeindevertretung Ückeritz

Niederschrift zur 5. Sitzung des Ausschusses für Sozialwesen, Schule, Jugend, Kultur und Sport

Ort: Haus des Gastes Ückeritz

Tag 17.11.2020

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:08 Uhr

Der Sozialausschuss Ückeritz umfasst 7 Mitglieder.

| Anwesenheit |
|---------------------------------|
| Anwesende Mitglieder |
| <i>Ausschussmitglied</i> |
| Herr Thomas Krause |
| <i>Ausschussvorsitzende</i> |
| Herr Hans-Erwin Glanz |
| <i>Bürgermeister</i> |
| Herr Axel Kindler |
| <i>Sachkundige Einwohner</i> |
| Frau Ulrike Biedenweg |
| Frau Annette Ehrhardt |
| Entschuldigte Mitglieder |
| <i>Ausschussmitglied</i> |
| Frau Yvonne Voss |
| <i>Sachkundige Einwohner</i> |
| Herr Volker Uhlenbrock |

Gäste: Einwohner der Gemeinde

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

| TOP | Betreff | Vorlagen-Nr. |
|-----|---|--------------|
| 1. | Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen und der Anwesenheit | |
| 2. | Bestätigung der Tagesordnung | |
| 3. | Billigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 27.02.2020 | |
| 4. | Einwohnerfragestunde | |
| 5. | Beratung über die Übernahme der gemeinsamen Planung von gemeindlichen Veranstaltungen (z. B. 750-Jahr-Feier) von 2020 in 2021 | |
| 6. | Beratung über eine mögliche Änderung der Geschäftsordnung (hier: Positionierung Einwohnerfragestunde) | |
| 7. | Beratung über die zukünftige Nutzung gemeindlicher Flächen | |
| 8. | Beratung über einen notwendigen Anbau an die Kindertagesstätte "Dei lütten Waldgeister" | |
| 9. | Beratung über die Gewährung von Förderungen der Vereine in der Gemeinde Ostseebad Ückeritz in 2021 | GVUe-0846/20 |

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladungen und der Anwesenheit

Der Ausschussvorsitzende Herr Glanz, eröffnet die 4. Sitzung des Sozialausschusses der Gemeinde Ückeritz. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladungen und die Beschlussfähigkeit fest. Zwei Ausschussmitglieder fehlen entschuldigt. Herr Thomas Krause trifft etwas verspätet ein.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Bestätigung der Tagesordnung

Herr Glanz schlägt vor, den Punkt 5 (Beratung über die Gewährung von Förderungen der Vereine in der Gemeinde Ückeritz in 2021) an das Ende der Tagesordnung zu verschieben.

Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Billigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 27.02.2020

Es erfolgt die Vorlage eines schriftlichen Widerspruchs gegen das Protokoll durch Herrn Uhlenbrock.

Frau Biedenweg widerspricht wiederum dieser Einlassung. Herr Uhlenbrock bezieht sich auf Punkt 3 des Protokolls, seine Ausführungen allerdings auf Punkt 4.

Da eine genaue Prüfung des Widerspruchs ohne Anwesenheit des Uhlenbrock schwierig ist, wird dieser Punkt vertagt.

Die Niederschrift der Sitzung vom 27.02.2020 wird somit zunächst einstimmig mit 5 Ja-Stimmen gebilligt.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Einlassungen der anwesenden Einwohner.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Beratung über die Übernahme der gemeinsamen Planung von gemeindlichen Veranstaltungen (z. B. 750-Jahr-Feier) von 2020 in 2021

Herr Glanz schlägt vor, die Planungen für 2020 in das Jahr 2021 zu übernehmen.

Frau Biedenweg merkt an, dass noch keine Zusammenkunft des Festkomitees erfolgt ist. Zurzeit wurde mit der Kurverwaltung nur besprochen, dass wie für das Jahr 2020 geplant, im Sommer 2021 der Sommerkarneval eine Woche nach dem Hafenfest stattfinden soll.

Es erfolgt eine kurze Diskussion darüber, dass auf Grund der aktuellen Situation (Corona) kaum Planungen gemacht werden können.

Frau Ehrhardt merkt an, dass die ursprünglichen Planungen eventuell reduziert werden sollten, um so Aufwand und einzusetzende Mittel zu reduzieren.

Die weitere Beratung wird auf die nächste (voraussichtlich im Januar 2021) geplante Ausschusssitzung verschoben. Frau Biedenweg wird bis dahin Kontakt zum Festkomitee bzw. der Kurverwaltung aufnehmen, um über die Planungen für 2021 berichten zu können.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

Beratung über eine mögliche Änderung der Geschäftsordnung (hier: Positionierung Einwohnerfragestunde)

Herr Kindler stellt die drei Möglichkeiten der Eingliederung der Einwohnerfragestunde in die Ausschusssitzung laut Geschäftsordnung vor. Dies ist am Ende, am Anfang oder geteilt (am Anfang und am Ende) des öffentlichen Teils der Sitzung möglich.

Herr Glanz findet eine Durchführung der Einwohnerfragestunde am Anfang der Sitzung grundsätzlich für gut. Allerdings sollten die Fragen zu den für die Sitzung geplanten Themen passen, da sonst die Gefahr bestünde, dass zu viel Zeit für Themen, die nicht vorgesehen waren, genutzt würde.

Herr Kindler verweist auf die Möglichkeit, dass Fragen nicht sofort zu beantworten sind (z.B. bei Unkenntnis). Es könne auch schriftlich oder bei der folgenden Sitzung auf diese Frage eingegangen werden.

Die anwesenden Einwohner werden in die Diskussion mit einbezogen. Daraufhin erfolgt eine kurze Debatte über die mögliche zeitliche Einbindung der Einwohnerfragestunde. Die geäußerten Meinungen sind unterschiedlich.

Frau Biedenweg schlägt die Teilung vor. Allerdings sollte bei der Fragestunde am Anfang der Sitzung der Hinweis gegeben werden, dass zu diesem Zeitpunkt nur allgemeine Fragen zulässig sind und die Fragen, die sich auf die Sitzung beziehen, dann am Ende (nach dem öffentlichen Teil) zu stellen sind.

Herr Glanz bittet um Abstimmung darüber, zukünftig die Einwohnerfragestunde zu teilen.
Dies wird einstimmig mit 5 Ja-Stimmen angenommen.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

Beratung über die zukünftige Nutzung gemeindlicher Flächen

Herr Kindler legt ein Luftbild vor. Er erläutert einen möglichen Standort für eine Multifunktions-sportanlage hinter der Ostseehalle.

Herr Glanz weist daraufhin, dass es nach seiner Kenntnis kein Raumgestaltungskonzept für den Ort gebe. Der Parkplatz vor der alten Schule sollte auch Parkplatz bleiben, allerdings in einem verbesserten Zustand. Die freie Fläche an der ehemaligen Ausstellungsfläche der „Tonkrieger“ sollte besser für die Errichtung von altersgerechtem Wohnen und für eine Wohnfläche für Mehrgenerationenhaushalte genutzt werden. Er plädiert auch für die Fläche hinter der Ostseehalle als Standort für eine Multifunktions-sportanlage. Ein Planer bzw. Herr Rohloff als Mitglied des Bauausschusses sollten für eine weitere Planung bei der nächsten Sitzung dazu gebeten werden.

Herr Kindler schlägt vor, dass sich der Sozialausschuss zunächst wohlwollend zu diesem möglichen Standort positionieren und dann eine Weitergabe an den Bauausschuss erfolgen sollte. Er befürwortet diesen Standort, da er auch für die Kita-Kinder gut zu erreichen ist.

Herr Kubea (Einwohner) merkt an, dass die Idee für diesen Standort nicht neu ist. Er verweist im Weiteren darauf, dass die Schüler der Ostseeschule zurzeit durch den ganzen Ort laufen müssen, um zum Sportplatz zu gelangen.

Herr Glanz möchte zur Abstimmung kommen, wird aber von Herrn Kindler unterbrochen, der darum bittet, zunächst zu klären, wie der Sozialausschuss weiter vorgehen möchte.

Es folgt eine kurze Diskussion über die weitere Vorgehensweise. Eventuell sind bereits Unterlagen früherer Planungen (z.B. in der Schule) vorhanden. Herr Brose (Einwohner) vermutet, dass der ehemalige Bürgermeister Herr Gamradt Unterlagen hat, woraufhin Herr Glanz vorschlägt diesen zu befragen. Ein weiterer Einwohner (Herr Kubea) gibt zu bedenken, dass noch weitere Aspekte in eine Planung einzubeziehen sind. Zunächst einmal, ob dort wegen der Nähe zur Bahn überhaupt gebaut werden darf, ob der Platz reicht und wer sich um die Wartung und Pflege kümmern soll. Daraufhin erfolgt eine weitere kurze Diskussion auch über den Schutz der Kinder und Jugendlichen, die sich auf einem solchen Platz aufhalten werden.

Herr Glanz fasst die Diskussion zusammen. Die Idee wird als gut aufgegriffen und es sollen eventuell vorhandene Unterlagen organisiert werden. Anschließend wäre dann die weitere Vorgehensweise zu klären bzw. der Vorschlag in den Bauausschuss zu geben.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

Beratung über einen notwendigen Anbau an die Kindertagesstätte "Dei lütten Waldgeister"

Frau Ehrhardt erklärt, dass sie nicht weiß, wo an der Kita angebaut werden sollte. Aus ihrer Sicht reichen die vorhandenen Kapazitäten aus. Nur Hortplätze sind oft nicht genug vorhanden. Diese Situation könne zurzeit aber intern geregelt werden. Sie gibt eine kurze Übersicht über die Auslastung der Kita auch für die nächsten Jahre.

Herr Glanz bedankt sich für die Auskunft.

Herr Kindler verweist darauf, dass es aus anderen Gründen eine Änderung des B-Plans für dieses Gebiet geben muss und dass es deshalb ein guter Zeitpunkt wäre zu klären, ob hier noch andere Änderungen notwendig sind.

Frau Ehrhardt schildert daraufhin, dass beim Bau der Kita Hortplätze nicht vorgesehen waren. Deshalb gibt es keinen Aufenthaltsraum für das Personal, da dieser für die Hortkinder genutzt werde. Es geht also nicht darum, dass es nicht genug Platz für die Kinder gibt, sondern dass es keinen eigenen Raum für das Personal und keinen Abstellraum gibt.

Herr Kindler fragt nach, wie der Bedarf genau beziffert werden kann, woraufhin Frau Ehrhardt anmerkt, dass man eventuell doch die Kita um 2 Horträume aufstocken könnte, um die anderen Räume wieder ihrem ursprünglichen Zweck zu zuführen. Sie wird mögliche Vorschläge skizzieren, die dann als Antrag an den Bürgermeister weitergeleitet werden.

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:

Beratung über die Gewährung von Förderungen der Vereine in der Gemeinde Ostseebad Ückeritz in 2021

Herr Glanz weist zunächst daraufhin, dass Anträge auf eine Zuwendung rechtzeitig bis zum 31.10. des laufenden Jahres an das Amt Usedom Süd zu richten sind.

Insgesamt wurden 10 Anträge mit einer Gesamtsumme von 21.700 € eingereicht und dem Sozialausschuss vorgelegt. Der Antrag des Schulfördervereins wurde vor Beginn der Sitzung eingereicht. Im Haushalt stehen 10.000 € zur Verfügung.

Herr Kindler weist darauf hin, dass die Zuwendungen eine freiwillige Leistung der Gemeinde sind und diese zunächst die verpflichtenden Ausgaben tätigen muss. Des Weiteren kommt es durch eine Softwareumstellung zu Verzögerungen in der Haushaltsplanung.

Herr Kindler schlägt eine prozentuale Zuordnung der vorhandenen bzw. geplanten Zuwendung vor. Es folgt aber zunächst eine Diskussion darüber, ob überhaupt alle Anträge

berücksichtigt werden sollten oder nur die ortansässigen. Frau Ehrhardt schlägt vor, nur die Vereine zu unterstützen, die die Kinder- und Jugendarbeit fördern. Ein Einwohner (Herr Brose) schlägt eine Halbierung der jeweils beantragten Gelder vor.

Es erfolgt eine Einigung darüber, dass zunächst nur ortansässige Vereine unterstützt werden sollen und alle anderen hintenangestellt werden.

Herr Kindler beantragt, dass die ortansässigen Vereine ihre Projekte auf der nächsten Sitzung des Sozialausschusses vorstellen sollen und eine Entscheidung über die Zuteilung einer möglichen Zuwendung zunächst vertagt wird.

Diesem Antrag wird einstimmig mit 5 Ja-Stimmen zugestimmt.

Der Ausschussvorsitz schließt die Sitzung um 20:08 Uhr.

Glanz
Ausschussvorsitz

Biedenweg
Protokollantin